

**Heteronotia binoei**(Kaktus-Zwerggecko) ist eine bodenbewohnende Art aus der Familie der Krallengeckos & weit verbreitet in verschiedenen Habitaten Australiens.

Die Reptilien werden bis zu 13cm groß. Die Körperfarbe zeigt einen dunkelorange bis dunkelbraunen Farbton auf mit einer komplexen Querbandzeichnung. Sie besitzen einen kräftigen Körperbau.

Der Schwanz weist an der Spitze ein abwechselndes schwarz-weiss Muster auf. Jungtiere haben eine leicht rötlich/orange Körperfarbe, gemustert mit hellen Querbändern.

Die Geckos vertragen Temperaturen von unter 10°-35°, bevorzugen in etwa 28°-32° tagsüber & eine Nachtabenkung von ca.18-20°. Die Art wird in einem Artenbecken in mindestens 60x30x30cm(LxBxH) gepflegt. Die Einrichtung muss reichhaltig strukturiert sein & sollte viele Kletter- & Versteckmöglichkeiten bieten. Steinaufbauten sind bestens geeignet um lokale Sonnenplätze und kühlere Temperaturzonen nach unten hin zu schaffen. Das gibt den Tieren Ausweichmöglichkeiten zu den hohen Temperaturen & erleichtert, den Versatz zur Nachtabenkung zu gewährleisten. Als Bodengrund eignet sich eine hohe Schicht Sand-Lehmgemisch, damit die Tiere Höhlen graben können & geeignete Eiablageplätze vorfinden. Die Luftfeuchtigkeit im natürlichen Lebensraum ist nur kurzzeitig hoch. Bewährt hat sich, früh morgens(Morgentau) einen Bereich im Terrarium zu besprühen, so dass ein wenig Feuchtigkeit in entstandene Felsspalten dringt; die Verdunstung bei den Temperaturen ist sehr hoch, so dass keine Staunässe entsteht. Zusätzlich kann eine Höhle/Wetbox feucht gehalten werden, für geeignete Bedingungen während den Häutungsphasen.

Zur Begattung gibt es keine Nachweise, da es sich in der Heimtierhaltung nur um weibliche Exemplare handelt. Die Art kann sich durch Parthenogenese fortpflanzen und nach einer 2-3 monatigen Winterruhe, mehrmals paarige Gelege im Jahr ablegen.

Schlupf und Aufzucht im Terrarium ist bei entsprechenden Bedingungen kein Problem.

Die Pfleglinge ernähren sich von Insekten & nehmen jedes Lebendfutter das überwältigt werden kann an.